

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 113 (1968)  
**Heft:** 12

**Anhang:** Bücherbrett  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherbrett

Otto Mittler: *Geschichte der Stadt Klingnau*. Verlag Sauerländer, Aarau. 415 S. Leinen. Fr. 30.—.

Die umfangreiche Monographie über das Städtchen Klingnau wurde 1947 veröffentlicht, war seither vergriffen und liegt nun in einer zweiten Auflage vor. Im Text- und Illustrationsteil wurden starke Veränderungen vorgenommen, und so präsentiert sich das Werk jetzt als stattlicher Prachtband.

Der Verfasser schildert die Entwicklung des aargauischen Städtchens von seiner Gründung bis zur neuesten Zeit, wobei auch alle Seiten städtischer Institutionen auf weltlichem und kirchlichem Gebiete intensiv beleuchtet werden. Wenn auch das Beispiel dieser Stadtgeschichte nicht typisch für die allgemeine Städteentwicklung sein kann, so ist es doch faszinierend, das Werden und Wachsen Klingnaus im Zusammenhang mit der Kantons- und Schweizergeschichte zu verfolgen. Dabei verdient der Schlussteil besondere Beachtung, in welchem vom Entstehen der modernen Industriegemeinde die Rede ist. Ein umfangreicher Anmerkungssapparat und ein Register vervollständigen den günstigen Gesamteindruck. L. Z.

Christian Schmid: *Die Alte Welt*. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach. Weltgeschichte, 1. Band. 274 S. 36 Illustrationen und 40 Skizzen. Leinen. Fr. 11.—.

Das vorliegende Werk stellt einen neuen 1. Band der bekannten fünfbandigen Weltgeschichte für Mittelschulen dar. (Der Band von Felix Busigny, «Das Altertum», ist weiterhin erhältlich.) Es präsentiert sich in handlichem Format und gediegener Ausführung. Das Buch behandelt in umfassender, aber doch konzentrierter Weise das urgeschichtliche und antike Europa unter Einbeziehung der Geschichte Indiens und Chinas und endet mit dem Jahre 476. Neben den geschichtlichen Fakten nehmen Kultur und Religion einen breiten Raum ein. Das Werk vereint in glücklicher Weise einen leicht zu lesenden Text mit sorgfältig ausgewählten Illustrationen, vielen ausgezeichneten Skizzen und Quellentexten und lässt somit kaum noch Wünsche offen. In dieser Zusammensetzung ist es das ideale Geschichtsbuch für Lehrer und Schüler. Ein kurzes Wörterverzeichnis und ein Register erleichtern die Handhabung des Bandes. L. Z.

Hans Hörmann: *Psychologie der Sprache*. Verlag Springer, Berlin. 395 S. Leinen. Fr. 65.55.

Im deutschen Sprachgebiet ist seit Karl Bühlers Sprachtheorie (1937) und den seit 1940 erschienenen Fortsetzungsbänden von F. Kainz über die Psychologie der Sprache kein Buch mehr erschienen, das sich zum gegebenen Thema äusserte. In der westlichen und in der östlichen Welt dagegen hat die sogenannte Psycholinguistik einen ungeheuren Aufschwung genommen. Hans Hörmann hat diese moderne Richtung der Sprachpsychologie darzustellen versucht, indem er die Gesetzmässigkeiten sprachlichen Geschehens erklärt, so wie sie sich aus der modernen Forschung ergeben.

Das Buch reicht von Erörterungen über Zeichen, Ausdruck und Symbol zur Sprache als Kommunikationsmittel, von der Wahrscheinlichkeitsstruktur der Sprache zu den Assoziationen, aber auch von der Lautnachahmung und Lautsymbolik zur psychologischen Realität der Grammatik. Hardi Fischer

Denkformen und Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft. Verlag Ehrenwirth, München. Herausgeber: Prof. Dr. Siegfried Oepolzer. Band I: Hermeneutik — Phänomenologie — Dialektik — Methodenkritik. 214 S. Brosch. Fr. 17.30.

Reichlich mit Literaturangaben und mit Sach- und Namenregister ausgestattet, vermag das Buch Studierenden ausgezeichnete Hilfe zu leisten. Einerseits wird Pädagogik als Erziehungswissenschaft ins Ganze der Geisteswissenschaften eingegliedert, andererseits die Eigenständigkeit der Erziehungswissenschaft, z. B. gegenüber Psychologie, Biologie, Soziologie, begründet. Der Band bringt Texte aus Büchern von Denkern und Forschern. E. B.

Komm, sing mit — Instrumental-Spielbuch zum Schweizerischen Liederbuch. Verlag Helbling, Volketswil ZH. Herausgeber: Hugo Beerli und Anton Dawidowicz. 164 S. Kart.

Das Instrumental-Spielbuch zum Liederbuch «Komm, sing mit» füllt eine Lücke und ermöglicht innerhalb von Musizierkreisen, Schulen, Chören und Jugendorganisationen mit bescheidensten Mitteln Lieder instrumental zu begleiten und mit Vor- und Zwischenspielen bis zur Kantate auszumücken. Zudem enthält es leichte bis mittelschwere reine Instrumentalstücke in grosser Vielfalt. — Mögen alle musizierenden Kreise von diesem praktischen Angebot Gebrauch machen! Sie werden nicht nur entzückende Stunden erleben, sondern auch neue Freunde des selbsttätigen Musizierens hinzugewinnen und damit einem Anliegen der Gegenwart entsprechen.

Jacques Hefti, Rüschtikon

Komm, sing mit! Verlag Helbling, Volketswil ZH. Herausgeber: Hugo Beerli und Anton Dawidowicz. 396 S. Geb.

Bisher fehlte in der Schweiz ein Werk vorliegender Art, das es ohne zeitraubende Umwege über viele Sammlungen ermöglichte, miteinander zu singen und zu musizieren. Zwar ist im Liedbuch das schweizerische Liedgut reich vertreten, doch sind die Grenzen für das europäische Volkslied absichtlich recht weit gesteckt, um eben aus regio-

naler Beschränkung herauszuführen. Der Anhang bietet eine Fülle von Anregungen, Hinweisen und Vorschlägen, die für Lehrer und Schüler als Hilfe und Nachschlagewerk gedacht sind und im Musikunterricht als respektable Beispielsammlung dienen können. Neu sind die Gestaltungsvorschläge für Feiern und Kantaten. Liedwahl, Anlage und Ausstattung der Bücher sind so gehalten, dass sie von der Mittelstufe der Primarschule, über die Sekundarschule bis zu den Mittelschulen Anklang und Verwendung finden werden.

Jacques Hefti, Rüschtikon

Carl E. Seashore, Don Lewis, Joseph Seatweit: *Seashore-Test für musikalische Begabung*. Verlag Hans Huber, Bern. Herausgeber: Ch. Butsch, dipl. Psychologe, Prof. Dr. H. Fischer, Zürich. Test komplett in Kartonhülle Fr. 53.80. Einzeln erhältlich: Testanweisung, 24 Seiten, kartoniert Fr. 8.—, Schallplatte Fr. 25.—, 50 Testblätter Fr. 14.—, 2 Originalschablonen zusammen Fr. 6.80.

Wer sich die Mühe nimmt, diesen nicht alltäglichen Test einmal gründlich auszuprobieren, wird zur Ueberzeugung gelangen, dass es sich um eine seriös studierte, bis ins letzte Detail ausgeklügelte, dazu erst noch leicht und praktisch zu handhabende Sache handelt. Wie bei jedem Test, wird auch hier nicht das letzte Ergebnis zu einem endgültigen und hundertprozentigen Schluss führen können — so generell lässt sich die Beschaffenheit der menschlichen Psyche in all ihren Spielarten nicht einordnen! Doch wird auf Grund des rund eine Stunde dauernden Tests bei der Ueberwiegenden Anzahl der Geprüften die Auswertung wertvolle und gültige Hinweise bezüglich Grad der Musikalität, wie Begabungsrichtung (Instrument, Gesang, Rhythmik), liefern. Der Seashore-Test für musikalische Begabung kann für Musikschulen und Musikpädagogen als neuzeitliches, gut durchdachtes Hilfsmittel empfohlen werden. Jacques Hefti, Rüschtikon

Otto Polemann, Lutz Rössner: *Wege zum Eros*. Ein Lese- und Diskussionsbuch. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M., Berlin, Bonn, München. 2 Bändchen. 105/81 S. Kart. Textbuch Fr. 5.05, Lehrbuch Fr. 8.70.

Die Gestalter dieses beachtenswerten Büchleins versuchen es, den heranreifenden Jugendlichen literarische Texte in die Hände zu geben, um sie zusammen mit ihren Lehrern und Erziehern zu Diskussionen zu veranlassen. Die Ausgabe gliedert sich in ein Textheft und einen besonderen Band für die Hand des Erziehers und liefert so auch Material zu den immer dringenderen lebenskundlichen Auseinandersetzungen mit der jungen Generation. Dr. A. A. Steiner

Ralf Zoll, Hans-Jörg Binder: *Die soziale Gruppe*, Grundformen des menschlichen Zusammenlebens. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M., Berlin, Bonn, München. 176 S. Leinen. Fr. 10.50.

Dieses Lese- und Arbeitsbuch für den Schulgebrauch in obere Klassen eines Gymnasiums enthält geschickt zusammengestelltes Material zur Sozialkunde. Wirklich moderne Quellen verwendend, regt es in hohem Masse zum Nachdenken an und führt Schüler wie Lehrer gleichzeitig ein in die Formen menschlichen Zusammenlebens. Mit Hilfe dieses Buches, das sich sowohl in Kulturgeschichte, Lebenskunde und Deutsch verwenden lässt, kann ein Schüler vor der Matura auch eingeführt werden in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Dr. A. A. Steiner

Klassische deutsche Dichtung. Herausgegeben von Fritz Martini und Walter Müller-Seidel unter Mitwirkung von Benno von Wiese. Band 20: Schriften zur Dichtkunst. Verlag Herder, Freiburg i. Br., Basel, Wien. 810 S. Subskriptionspreis in Leinen DM 19.80, in Halbleder DM 25.80.

Mit den 36 ästhetischen Schriften zur Dichtkunst von nicht weniger als 19 deutschsprachigen Dichtern und Schriftstellern bietet der Band 20 eine derartige Vielfalt und Fülle, dass es im Rahmen einer kurzen Besprechung unmöglich ist, auf einzelne einzutreten. Wir müssen uns mit dem Hinweis auf einige Namen und Titel begnügen: Adalbert Stifter, Vorwort zu den «Bunten Steinen», G. E. Lessing, Abhandlung über die Fabel; J. W. von Goethe, Winckelmann und sein Jahrhundert; Friedrich Schlegel, Die moderne Poesie; Th. Mann, Die Kunst des Romans; Theodor Fontane, Realismus; Gottfried Keller, Am Mythenstein. Die Abhandlung Kellers ist das Echo des Schiller-Festes vom 11. November 1859 auf dem Rütli, Bericht und Betrachtung zugleich. Wir lesen darin das treffliche Wort, das dem Lehrer helfen kann, eine etwa auftauchende Frage nach der historischen Gültigkeit der Rütli- und Tells-Geschichte zu beantworten: «Wenn es nun den Gelehrten verboten ist, den Raum zwischen den Bundesbriefen von 1291 und 1315 auszufüllen oder etwas hineinzuzeichnen, so wird es dagegen dem Laien erlaubt sein, denselben an Hand der lebendigen Ueberlieferung zu beleben und anzunehmen, dass die Leute während dieser vierundzwanzig Jahre nicht geschlafen haben. Wenn es keine österreichischen Vögte gab in historisch rechtem Sinne, so gab es desto wahrscheinlicher widerrechtliche Annexionsagenten, welche nach mancherlei Plackereien und Unverschämtheiten zum Tempel hinausgeworfen wurden, und zwar in Folge einer auf germanische Art recht sinnlich und persönlich stattgehabten, beschworenen Verabredung, und da diese irgendwo zweckmässig stattfinden musste, warum nicht auf dem Rütli?»

Professor Fritz Martini schrieb ein ausführliches Nachwort, das den Leser mit viel Sachkenntnis in die geistigen, literaturgeschichtlichen und biographischen Zusammenhänge der von ihm ausgewählten und zusammengestellten Schriften einführt. F.

«Seydlitz.» Band 3 — Westfeste (Amerika, Ozeane, Polargebiete). 108 Seiten, mit 202 farbigen Bildern, Karten und Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 10.35. Band 3 — Ostfeste (Afrika, Asien, Austra-

lien), 120 Seiten, mit 254 farbigen Bildern, Karten und Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 10.60. Verlag Ferdinand Hirt, Kiel 1966.

Die im deutschen Kulturkreis seit vielen Jahrzehnten bekannten Seydlitzschen Lehrbücher der Geographie haben ihren sehr guten Ruf bis in unsere Tage nie verloren. Sowohl in inhaltlicher als auch in methodisch-didaktischer Beziehung gehören die beiden Lehrmittel «Westfeste» und «Ostfeste» zu den bekanntesten, zum Teil auch deshalb, weil die Umsatzziffern dieser Ausgaben im Laufe der Jahre die halbe Million schon überschritten bzw. bald erreicht haben.

Vielleicht angeregt durch die sehr modern gestalteten französischen Geographielehrbücher, hat sich der Hirt-Verlag entschlossen, seine Bücher mit ebenso vielen wie ausnehmend wertvollen Farbbildern, Karten und Zeichnungen auszustatten. Mit manchen und spezifisch gewählten Farbluftbildern — zudem aus geringer Aufnahmehöhe — versucht man die Vorstellungskraft des Schülers zu stärken; dem visuell veranlagten Typ prägt sich so der Wissensstoff «fast von selbst» ein... möglicherweise fast allzusehr «von selbst». Es ist daher verantwortlich, wenn auch fachlich nicht genügend vorgeschulte Lehrer den Lehrstoff als «fertige Lektion» dem (für die Schülerhand berechneten) Lehrbuch entnehmen. *Werner Kündig*

«Seydlitz.» Band 2 — Europa. 128 Seiten, mit 194 farbigen Bildern, Karten und Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 9.95. Band 4 — Europäische Grossräume. 104 Seiten, mit 105 farbigen Bildern, Karten und Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 10.35. Verlag Ferdinand Hirt, Kiel 1966.

Diese zwei Lehrbücher für die Hand des Schülers decken sich inhaltlich keineswegs. Dennoch könnte man beide als «europäische Länderkunden» bezeichnen. In ihnen werden auf sehr vorbildliche Weise erdkundliche Grundbegriffe geschaffen. So erscheinen am Beispiel Grossbritannien etwa die ausgewählten Begriffe «Landsenkung, Trichteröffnung, Gezeiten, Beckenlandschaft, Regenschatten, Golfstrom, Parklandschaft, City, Untergrundbahn, Industrialisierung, Dockhafen, Fährhafen, Werft (usw.)... Geographische Begriffe schaffen ist bekanntlich keine leichte Aufgabe!

Während Band 2 für Realschulen (bei uns Sekundar- und Bezirksschulen) gedacht ist, also wichtige erste Kontakte mit fremden Ländern und ihren Völkern schafft — der Band enthält 25 beste Länderkunden —, gibt der Band 4 bereits eine Zusammenfassung über grössere Räume auf höherer Schulstufe. Es handelt sich nicht nur um fünf Grossräume, sondern auch um «Europa als Ganzes». Man darf sehr betonen, dass es die Autorengruppe vortrefflich verstand, die geographischen Wesenszüge von Nordeuropa, Westeuropa, der Alpenländer, Südeuropa sowie der mittel- und südosteuropäischen Ländergruppe zu kennzeichnen. Kleinere, tabellarische Zusammenstellungen erleichtern Vergleiche innerhalb der Grossräume. Ihre Zusammenhänge und Gegensätzlichkeiten werden dem Schüler nicht nur rein textlich, sondern auch durch Skizzen und Karten sauber und klar-sichtlich vorgelegt. *Werner Kündig*

«Seydlitz.» Band 5 — Erde und Mensch. 136 Seiten, mit 139 farbigen Bildern, Karten, Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 13.80. Band 6 — Das Weltbild der Gegenwart. 176 Seiten, mit 125 farbigen Bildern, Karten und Zeichnungen im Text. Halbleinen Fr. 14.90. Verlag Ferdinand Hirt, Kiel 1965.

Diese zwei im schweizerischen Geographieunterricht eher weniger bekannten Lehrbücher sind vor allem für die höhere Schulstufe gedacht. Im Band 5 befassen sich die Autoren auf gut der Hälfte des Raumes mit «allgemeiner Geographie» (der Erdkörper, Wetter und Klima, die Meere); im übrigen Teil erscheint der «Mensch als Gestalter der Landschaft» (u. a. die menschlichen Gemeinschaften, die Wirtschafts- und Siedlungsformen) sowie die «Landschaftsgürtel als natürliche Lebensräume der Erde» (die tropischen Regenwälder, die periodisch feuchten Tropen, tropische und subtropische Wüsten, die Landschaften der feuchten Subtropen, jene der mittleren Breiten, die Tundra, die Fels- und Eiswüste der Polarländer). Sie sind in einer so vorbildlichen Art und Weise vor Augen geführt, dass sie auch eine recht phantasielose Lehrkraft oder ein noch so untätiger Schüler zu «beglückendem Tun» anzuregen vermögen.

Die souveräne Stoffmeisterung zeichnet auch den Band 6 in seinem «Weltbild der Gegenwart» aus. Man ist beeindruckt von der Fülle der Fakten auf kleinstem Raum. Dies gilt besonders für die einführenden Abschnitte über «Welthandel und Weltverkehr», die «Bevölkerung der Erde», das «abendländische Europa». Erstmals erscheint in einem Schülerlehrwerk eine saubere Gesamtdarstellung der «westlichen Industrieländer» mit einer Gegenüberstellung zur Gruppe der «Entwicklungsländer». Anschliessend wird Deutschland länderkundlich (und zudem betont wirtschaftsgeographisch) detailliert charakterisiert. Sodann ergänzt je ein gut belegter Abschnitt über «Weltwirtschaft und Weltpolitik», die «EWG» und die «EFTA» den Stoff. Es folgen wichtige Gedanken über «Völkerrecht und UNO», die «Welternährungsprobleme» und die «Tragfähigkeit der Erde», d. h. über Arbeitskreise, die in einem modernen geographischen Lehrwerk keinesfalls übergangen werden können. *Werner Kündig*

Curt Seckel: *Maßstäbe der Kunst im 20. Jahrhundert*. Econ, Düsseldorf. 324 Seiten, davon 56 Seiten Register. 63 Illustrationen, davon 12 farbig. Leinen. Fr. 54.25.

«Es ist nicht wahr, dass jede Kunstübung eigene Maßstäbe setzen muss. Nicht die Maßstäbe wechseln, wohl aber die Schwerpunkte ihrer Bewertung und die jeweilige Aktualität der Kriterien. Wenn die Kunst nicht immer in der Tradition der früheren stünde, müssten in jeder Stilepoche die Maßstäbe geändert werden.»

Diese Schwerpunkte der heutigen modernen Malerei versucht der Autor zu ergründen. Er steht als Kunstkritiker und Veranstalter von Ausstellungen moderner Kunst im engsten Kontakt mit den Künstlern und weiss die vielen und oft verwirrenden Aspekte der Kunst zu deuten. Kunstliebhaber und Kunsterzieher sollten sich mit den grundlegenden Erkenntnissen dieses Buches befassen, das den Untertitel trägt: «Soziologische, ästhetische, psychologische Kriterien der modernen Malerei». *R. B.*

Werner Kaegi: *Was ist elektronische Musik?* Orell Füssli Verlag, Zürich. 254 Seiten. Illustriert. Fr. 34.10.

Dieses von einem Komponisten und Musikwissenschaftler und zugleich Leiter des «Centre de recherches sonores de la Radio suisse romande» in Genf geschriebene Buch hält die Erfahrungen einer Tätigkeit im Felde der elektronischen Musik fest und gibt Auskunft über alle die vielen kleinen Schritte und Probleme, die in ihrer Gesamtheit erst das Phänomen und die Problematik dieser Musik ausmachen. Es beschreibt die Umstände, die zu ihrer Entstehung geführt haben; weitere Kapitel befassen sich mit Klangquellen und deren Verwendung. Die sachliche und allgemeinverständliche Orientierung über das Phänomen und die Problematik der elektronischen Musik — möglicherweise der Musik der Zukunft — wird viele Leser speziell unter den jungen Leuten finden, die sich mit der technischen Seite der Tonaufnahme und Musikübertragung beschäftigen. *J. H. in R.*

Dr. phil. Emil E. Kobi: *Das legasthenische Kind*. Antonius-Verlag, Solothurn. «Formen und Führen», Heft 22. 108 S. Brosch. Fr. 11.80.

Das Werk ist aus einem Kurs für Lehrer herausgewachsen und liegt bereits in der zweiten, verbesserten Auflage vor. Der Verfasser zeigt zuerst das Wesen der Legasthenie auf. Man ist erstaunt, was alles unter diesen Begriff fällt. Der zweite Teil zeigt das legasthenische Kind, dessen Hauptcharakteristikum die unreife Persönlichkeit ist. Im dritten Teil werden Diagnose und Behandlung dargelegt. Das Kind soll aus seinem kleinkindhaften Verhalten gelöst werden. Im Anhang finden wir viele wertvolle Hinweise, die der Erkennung und der Behandlung der Legasthenie dienen. Die Broschüre gehört in die Hand jeder Lehrkraft an der Primarschulstufe. Sie lässt sich aber auch aufgeschlossenen Eltern, deren Kinder an Legasthenie leiden, bestens empfehlen. *di.*

Silvia und Walter Frei: *Mittelalterliche Schweizer Musik*. Verlag Paul Haupt, Bern. Schweizer Heimatbücher, Band 130. 24 Seiten. Kart. Fr. 6.50.

Was bisher nur in mühsam durchackernder Fachliteratur zugänglich war, findet der Leser hier auf knappstem Raum. Dass den einzelnen Kapiteln discographische und bibliographische Angaben beigegeben sind, scheint uns besonders erwähnenswert. Eine wirklich übersichtliche Zeittafel ist dem Leser dienlich, indem sie ihn in die wichtigsten Zusammenhänge versetzt.

Die 32 Bildtafeln bieten eine Auswahl der wichtigsten Dokumente aus der Zeit des Mittelalters: Komponistenporträts, Handschriften, Pflegestätten, Abbildungen von Instrumenten, Darstellungen konzertierender Menschen aus der Zeit usw.

Im Rahmen der Schweizer Heimatbücher ist so ein abgerundetes Bild geschaffen worden, das nicht nur schweizerisch bedeutsam ist, sondern zugleich die Schweiz im Ganzen der europäischen Musikgeschichte im Bereiche von Mittelalter und Renaissance angemessen vertritt. *J. H. in R.*

F. van den Bos: *Neues Spielmaterial für behinderte Kinder*. Verlag Kemper, Heidelberg. 43 Seiten. Brosch. Fr. 5.90.

Im vorliegenden Büchlein finden wir 16 einfache, solide Konstruktionen, die das behinderte Kind glücklich machen. Mit etwas Phantasie lassen sich aus den Konstruktionen noch weitere Varianten herausfinden. Die Angaben sind gut verständlich, das Material ist verhältnismässig leicht aufzutreiben. *di.*

Hans Cornioley: *Beiträge zur Jugendbuchkunde*. Verlag Sauerländer, Aarau. 232 Seiten. Fr. 13.40.

Schon früh hat Hans Cornioley die Bedeutung des Buches als Teil der Erziehungsaufgabe erkannt. In Wort und Schrift suchte er immer wieder von neuen Standpunkten aus Grundlagen zu schaffen für das Verständnis der verschiedensten Jugendliteraturprobleme. Es ist dem Verlag Sauerländer, Aarau, hoch anzurechnen, dass er zum 70. Geburtstag Hans Cornioleys alle seine Artikel und Vorträge, die das Jugendbuch angehen, in einem Buch zusammenfasste. Der Verfasser verfügt über Kenntnisse, die ihn zu einem Ueberblick über die Jugendliteratur befähigen, der einzig dasteht. Seine Gedanken sind wegleitend für alle, die sich mit diesem Gebiet befassen. *W. Lässer*

Eisenhuts Sprachkärtchen. 3/4 Klasse — 40×15 Prüfungsaufgaben. Verlag Schlöpfer & Co., 9100 Herisau. Einzelpreis Fr. 5.80, bei grösseren Bestellungen Rabatt.

Auf 40 Karten, die in einem Plastiketui geliefert werden, stehen insgesamt 600 Aufgaben, die das Sprachwissen und vor allem das Sprachkönnen des Schülers auf die Probe stellen. Einfache Rechtschreibung, elementare Grammatik, Sachkenntnis und Begriffsbildung sind für den durchschnittlich begabten Schüler die Voraussetzung dazu, dass er die Aufgaben lösen kann; für intelligente und lernfreudige Schüler sind Gliederung und Aufforderung so gestaltet, dass sie zu eigener Pionierleistung angespornt werden; die Spannweite leicht-schwierig ist so gross wie die Streuung der Talente in unseren Klassen. Die Karten eignen sich darum gleich gut zur Repetition wie zur stillen Beschäftigung im Unterricht. In beiden Fällen regen Erfolge und Misserfolge zu neuer Arbeit an. *E. Z.*

# individueller

Sprachunterricht in Klassen ist nach der traditionellen Methode nur beschränkt möglich.  
Wer Sprachen rasch und sicher lernen will, muss so viel als möglich ungehemmt sprechen können.

Mit der Embru-Sprachlehr-Anlage

können alle Schüler gleichzeitig, konzentriert und individuell üben.

Jeder Schüler kontrolliert seine Aussprache selbst durch Vergleiche mit dem Sprechband,  
er lernt in dem seiner Begabung angemessenen Tempo.

Vom Lehrerpult aus kann der Lehrer, den Unterricht steuern,  
unbemerkt jeden Schüler überwachen, seine Fortschritte und seinen Lernerfolg überprüfen.

Gruppengespräche sind ebenso gut möglich wie die Förderung einzelner Schüler.

Lehrer- und Schülergeräte sind technisch perfekt und sehr einfach zu bedienen;  
ausgerüstet für alle Möglichkeiten der Übertragungstechnik.

Die Schülerkojen sind im Baukastenprinzip hergestellt, können beliebig kombiniert werden  
und sind in ihrer zweckmässigen und formschönen Ausführung

dieser besonderen Unterrichtsart entsprechend konstruiert.

Für alle Sprachlehr-Anlagen leisten die Embru-Werke Garantie  
und auf Wunsch einen Unterhaltsservice. Eine vollständige Embru-Sprachlehr-Anlage  
steht in Rüti betriebsbereit allen Interessenten zur Verfügung.

Deshalb, für die moderne Unterrichtsform:

## Sprachunterricht mit der embru Sprachlehr-Anlage

Embru-Werke, Sprachlehr-Anlagen  
8630 Rüti ZH, Telefon 055 / 44 8 44

**BDN** Ich/wir interessiere(n) mich/uns für die Embru-  
Sprachlehr-Anlage und bitte(n) um  
 eine unverbindliche Vorrührung  
 Zustellung von Prospekten  
Adresse:

## 20 Jahre Garantie für gute Schreibfähigkeit auf den Wandtafeln mit DURA-Glasschreibflächen

Die Tafeln mit den grössten Vorteilen!

**Neu:** Mit unsichtbarem Schiebegerüst und Stahlkreidebank. Aufhängevorrichtung für Wandtafelzubehör

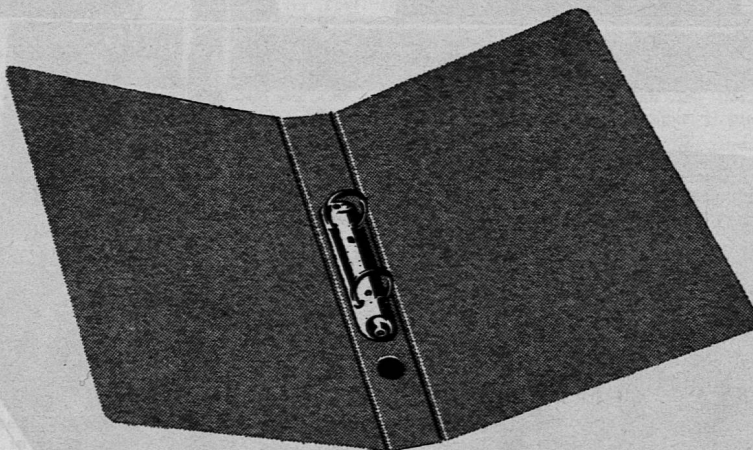
Wir schicken Ihnen gerne unsere Unterlagen

**Ernst Ingold + Co.**

Das Spezialhaus für Schulbedarf  
3360 Herzogenbuchsee - Telefon 063 53101

## Bolleter-Pressspan-Ringordner

**solider, schöner, vorteilhafter**



**9 Farben**

rot, gelb, blau, grün,  
braun, hellgrau, dunkelgrau,  
weiss, schwarz

			10	25	50	100	250	500	1000
A 4	250/320 mm	1.80	1.70	1.60	1.40	1.35	1.30	1.20	
A 5 hoch	185/230 mm	1.70	1.60	1.50	1.30	1.25	1.20	1.10	
A 5 quer	250/160 mm	1.70	1.60	1.50	1.30	1.25	1.20	1.10	

**Alfred Bolleter AG**

Fabrik für Ringordner,  
Mappen, Büroartikel

8627 Grüningen  
Telephon 051 / 78 71 71

Spezialist für Ringordner, Katalogeinbände, Offertmappen usw. aus Pressspan – auch mit Aufdruck Ihrer Firma in Siebdruck oder Folienprägung (Gold, Silber, alle Farben). Alle Extraanfertigungen.

**AZ**

8021 Zürich